



## Guten Tag

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Newsletter des SGPV mit folgenden Themen zukommen zu lassen:

- Marktbericht vom Juni 2024: Produzentenpreise für die Ernte 2023
- Raps und Sonnenblumen der Ernte 2025: ein Potenzial ist auszuschöpfen!
- Richtpreise 2024 – Resultate der Verhandlungen
- Grenzschutz beim Brot- und Futtergetreide am 1. Juli 2024
- Import von Getreide: Aktuelle Situation
- Biodiversitätsinitiative
- Schweizer Brot: Entdecken Sie echte Schweizer Handwerkskunst

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit dem Link am Ende abmelden.



was zufriedenstellend ist und die Produzenten motivieren könnte, ihre Anbauflächen auszuweiten.

Der Zuschlag für HOLL-Raps wurde um Fr. 1.-/dt erhöht ab der Ernte 2024.

Gemäss der Analyse des SGPV bleibt Raps eine finanziell interessante Kultur, trotz der schwankenden Erträge und der herausfordernden Situation mit den Schädlingen.

Anmeldungen und Erweiterung der Anbauflächen sind möglich über Agrosolution so lange möglich, bis die Zielmengen erreicht sind.

[Link Agrosolution](#)

Mehr Information in der [Pressemitteilung](#)

## Richtpreise 2024 – Resultate der Verhandlungen

Die Richtpreise für Brotgetreide der Ernte 2024 wurden am 10. Juni 2024 ausgehandelt.

Beim Brotweizen haben eine detaillierte Analyse der Marktsituation, der Produzentenerwartungen, der Produktionskosten sowie die neuen Massnahmen bezüglich der Absenkpfade eine Erhöhung von Fr. 1.50/dt für alle Qualitätsklassen ermöglicht. Der Top-Weizen erreicht somit Fr. 60.-/dt!

Für Futtergetreide konnte bei den Verhandlungen leider kein Kompromiss innerhalb der Branche gefunden werden. Die Vermarktung der Ernte 2024 wird daher ohne Richtpreis erfolgen. Die Rentabilität von Futtergetreide ist derzeit unzureichend und die Auswirkungen auf die Flächen sind nun sichtbar, mit einem Rückgang von 5'100 Hektar zwischen den Ernten 2023 und 2024 (Rückgang um 800 ha Futterweizen, 3'200 ha Gerste, 500 ha Hafer, 600 ha Triticale).

## Grenzschutz beim Brot- und Futtergetreide am 1. Juli 2024



Der ab dem 1. Juli 2024 gültige Grenzschutz für Brot- und Futtergetreide kann auf unserer Website eingesehen werden.

Für Brotgetreide gibt es keine Änderungen bei den Zollgebühren. Die Einfuhrpreise liegen bei rund 50 Franken pro 100 Kilogramm.

Bei Futtergetreide bleibt die internationale Situation sehr volatil, insbesondere aufgrund der schwierigen Ernteschätzungen für dieses Jahr. Die Erhöhung der Zölle zum 1. Juli war daher notwendig und sollte eine relativ gute Grundlage für den Beginn der Vermarktung der Ernte 2024 bieten.

### Import von Getreide: Aktuelle Situation

Für Brotgetreide wurden 40'000 Tonnen des Importkontingents freigegeben. Diese 40'000 Tonnen wurden vor der Ernte importiert. Angesichts dieser Importe und der vor der Ernte verfügbaren Bestände sollte der Übergang problemlos erfolgen können. Eine Analyse der endgültigen quantitativen Bilanz wird von swiss granum im September/Okttober durchgeführt.

Bei den Futterpflanzen sind die Importe gemäss den verfügbaren Statistiken (bis Ende Mai) vorerst unter Kontrolle. Die importierten Mengen liegen im Durchschnitt.

### Biodiversitätsinitiative



Die Kampagne gegen die Biodiversitätsinitiative ist nun angelaufen. Die Abstimmung findet am 22. September statt und die nächsten Wochen werden entscheidend sein.

Eine Website, um dieser Initiative entgegenzuwirken, ist bereits online:  
<https://biodiversitaetsinitiative-nein.ch/>



Die Website des Schweizerischen Bauernverbandes bietet enorm viele Informationen zur Vorbereitung der Kampagne ([https://www.sbv-  
usp.ch/de/biodiversitaet-in-der-schweizer-landwirtschaft](https://www.sbv-<br/>usp.ch/de/biodiversitaet-in-der-schweizer-landwirtschaft)). Die kantonalen Landwirtschaftskammern können interessierte Personen, die sich aktiv an der Kampagne beteiligen möchten, weitervermitteln.


## Schweizer Brot: Entdecken Sie echte Schweizer Handwerkskunst



Die Bäckerei Fuchs in Zermatt steht für 100% traditionelles Schweizer Handwerk. Mit dem Label Schweizer Brot und dem AOP-Logo für Walliser Roggenbrot setzt die Bäckerei ein starkes Zeichen für Qualität und Regionalität. Inhaber Philipp Fuchs betont die Bedeutung von in der Schweiz produzierten Lebensmitteln.

Mehr erfahren: [100% Zermatter Handwerk](#)

---



**Schweizerischer Getreideproduzentenverband**  
**Fédération suisse des producteurs de céréales**

Belpstrasse 26 | CH - 3007 Bern

Phone: 031 381 72 03 | [info@fspc.ch](mailto:info@fspc.ch)



[Newsletter abmelden](#)